

allgemeines Bündniß gegen Antigonus, zwischen Lysimachus von Thracien, Kassander von Macedonien, Ptolemäus und Seleukus, der 10 Jahre der Ruhe angewandt hatte, sein Reich zu erweitern und sich in wehrhaften Stand zu setzen. Der 81jährige Antigonus und sein Sohn waren anfangs glücklich; wie sich aber die Heere des Seleukus und Ptolemäus vereinigten, ward Antigonus muthlos und verlor die Schlacht bei *Ipsus*. Er selbst kam um, und Demetrius floh mit dem Reste des geschlagenen Heeres nach Griechenland. Lysimachus und Seleukus theilen sich in die asiatischen Provinzen: jener nimmt den größten Theil von Klein-Asien; dieser den östlichen und Ober-Asien. Ptolemäus besetzt das so oft eroberte und wieder verlorne Syrien: Seleukus aber entreißt es ihm, macht es zur Hauptprovinz seines Reiches, erbaut sich hier eine Residenz, und legt dadurch den Grund zur Eifersucht zwischen Aegypten und Syrien. Demetrius indess behauptete Tyrus und Sidon.

2. Blüthe der Herrschaft der Seleuciden bis 189 vor Christo, da Antiochus III. einen nachtheiligen Frieden mit den Römern schliessen muß.

1. Mit Besorgniß sah Seleukus die enge Verbindung des Lysimachus und Ptolemäus. (Lysimachus heirathete die Tochter des Ptolemäus.) Um ihnen in etwas gleich zu sein, heirathete er die Stratonice, die Tochter des Demetrius; zerfiel aber bald mit ihm, da dieser, aus Macedonien vertrieben, von den Griechen verlassen, von Agathokles geschlagen, aus Klein-Asien nach Ober-Asien aufbrechen wollte, und wenigstens Cilicien feindlich besetzte. Demetrius mußte sich schon krank ergeben, und starb 284. Seleukus erhielt dadurch wahrscheinlich Tyrus und Sidon. — Er beschäftigte sich sehr mit der Ein-